

sie unverständlich, sinnlos, es handele sich denn um eine sicilische Angelegenheit, und auch da würde sie schwerlich bloss Königin heissen, vielmehr Kaiserin der Römer und Königin von Sicilien.

Die politische Betrachtung führt auf Heinrich V. Wie steht es mit den diplomatischen Formeln?

H. divina favente clementia quartus Romanorum imperator, lautet der Titel, und so nannte sich Heinrich V. Dem Namen lässt er zunächst den Hinweis auf den göttlichen Ursprung seiner Herrschaft folgen; dann erst die Ordnungszahl. Das ist jedenfalls die Regel, während Heinrich VI. umgekehrt dem Namen gleich die Zahl anschliessen pflegt. Nie aber hat Heinrich VI. sich *quartus* genannt, sondern durchweg *sextus*, wenn er auch als Kaiser erst *quintus* war.

Freilich spricht nun gegen Heinrich V. die Hinzufügung von *semper* zu dem sonst allein üblichen *augustus*. Ich kenne nur eine Urkunde, in der Heinrich V. nicht bloss *augustus*, sondern *semper augustus* sich nennt¹, und diese ist uns nicht im Original erhalten². Aber von dem Piacentiner Privileg besitzen wir auch nur eine Abschrift. In das grosse Register der Stadt trug sie ein Notar Carmangiaro ein. Gleichzeitig hatte er sich mit Urkunden Heinrichs VI. beschäftigt. Der nannte sich nun gewöhnlich *semper augustus*. So möchte *semper* in die Copie der Urkunde Heinrichs V. hinübergeflossen sein.

Es giebt nicht viele Documente aus der Kanzlei Heinrichs V., die einen Gruss enthalten. Aber wenigstens in einem sagt er, geradeso wie hier: *gratiam cum bona voluntate*³, d. h. er bedient sich einer Formel, die Heinrich VI. nie anwendet, und doch haben wir von ihm zahlreiche Schriftstücke, die mit einem Grusse beginnen.

Unsere Ueberlieferung stammt noch aus dem 12. oder dem Anfange des 13. Jh. Da hat, wie gesagt, ein Notar Carmangiaro die Abschrift besorgt; er folgte aber nicht dem Original, sondern der Beglaubigung eines Notars Buongiorno⁴. Entweder hatte schon Buongiorno, wie die Lücken beweisen⁵, im Original nicht mehr Alles lesen

1) Stumpf, Acta imp. 467 n. 328. 2) Dass aber *semper augustus* der Zeit Heinrichs V. nicht fremd war, ersieht man aus seinem, im Original vorliegenden Placitum von 1118. N. A. XX, 227. 3) Const. et acta I, 134 n. 82. 4) *Ego Bonusdies — ex autentico — exemplavi. — Ego Iohannes Carmangiarus — autenticum huius exempli exemplavi.* 5) — *hac scilicet [ratio]ne et pacto, — salvabimus et custodiemus eos, et in personis et in rebus, sive in terra sive in aqua, que fuit comitis Ma-*